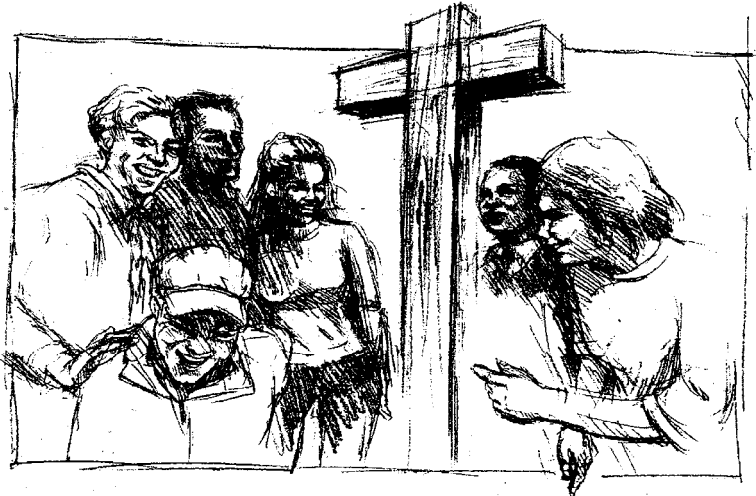


### Woran mich jedes schlichte Kreuz erinnert

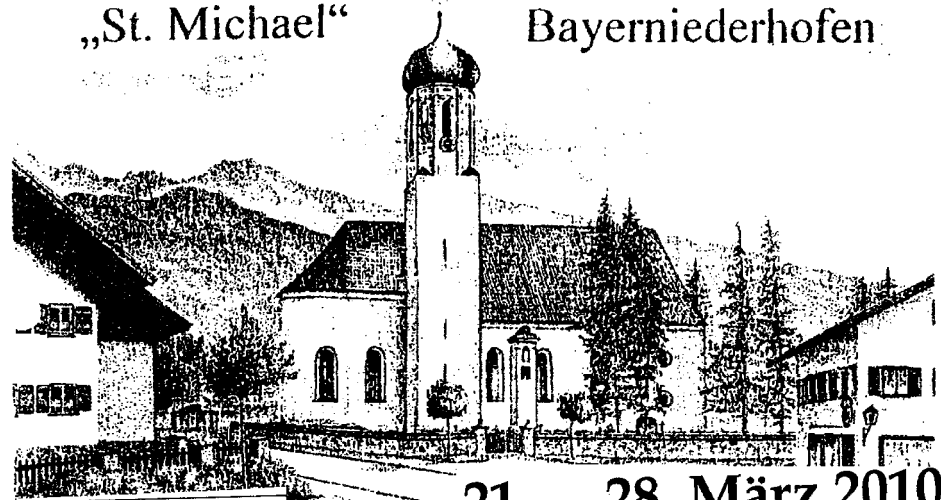
Für mich ist das Kreuz nicht nur ein Symbol des Todes. Für mich ist es ein Symbol der Hoffnung, da Jesus durch seinen Tod am Kreuz das Tor zu unserer Erlösung weit aufgestoßen hat. Wenn ich das Kreuz verleugnen würde, verleugnete ich auch diese Hoffnung. Es ist nicht immer leicht, an diese Hoffnung zu glauben, besonders nicht wenn ein Mensch gestorben ist, der mir sehr nahe gestanden hat oder wenn ich selbst am Rand des Todes stehe. Der Glaube an diese Erlösung kommt immer wieder auf den Prüfstein. Das Kreuz lehrt mich, das eigene Ende mit der göttlichen Erlösung in Einklang zu bringen.



**D**er Ökumenische Kreuzweg der Jugend 2010 lädt dazu ein, die Worte Jesu am Kreuz zu bedenken. Dabei ist der Blick auf das Kreuz kein historischer Blick zurück, der uns völlig unberührt lässt. Es ist immer ein Blick auf die eigenen Lebensthemen und Lebensfragen. Die Kraft für diesen Blick und das Licht kommen vom Kreuz. Jesus schenkt uns Perspektiven und Antworten. Und manches Mal vielleicht sogar den Mut, genauer hinzuschauen. Mehr Informationen unter [www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de)

„St. Michael“

Bayerniederhofen



Fünfter  
Fastensonntag

21. - 28. März 2010

Phil 3,8-14 Joh 8,1-11

Julius Schnorr von Carolsfeld



### Schaut auf euch selbst

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ Ein berühmtes Wort. Weder „Steinigt sie“ noch „Lasst sie laufen“. Sondern: „Schaut auf euch selbst.“ Da stehen sie nun, die Richter, das Volk; und da stehen wir. „Wer von euch ohne Sünde ist ...“ Was nun? Wer wagt es noch, zu richten,

ein Urteil zu sprechen? Wo bist du, der keinen Dreck am Stecken hat? Was nun? Die Schriftgelehrten haben nun ein Problem und du und ich haben es mit ihnen. Immer da, wo uns ein Urteil über einen anderen Menschen entfahren will, klingt dieser Satz nach „... der werfe als Erster einen Stein.“ Ich will dieser Erste nicht sein.

von Sonntag, 21. März 2010 bis Sonntag, 28. März 2010

Samstag 20.03.2010	bis 11.00 15.30 16.00	<i>vom Tag</i> Kleidersammlung Aktion Hoffnung(Schule Pausenhalle) Rosenkranz mit Beichtgelegenheit <b>Vorabendmesse</b> (Ged.: Maria u. Martin Gschwill v.d.Nachbarn; f. Verst.d.Fam.Gedler-Jais; Mathias Christa u. Angeh.)
Sonntag 21.03.2010	9.45 10.15	<b>5. Fastensonntag-Kollekte: Misereor-</b> Rosenkranz <b>Pfarrgottesdienst</b> (Ged.: Josef Linder u. verst. Eltern u. Angeh.; Franz Leiterer u. Angeh.; Anna Vogel) <b>anschließend Fastenessen im Pfarrsaal</b> die Firmlinge verkaufen Osterkerzen und Eine-Welt-Waren 19.00 <b>Bußgottesdienst</b>
Montag 22.03.2010		<i>vom Tag</i>
Dienstag 23.03.2010	8.30	<i>Hl. Turibio von Mongrovejo</i> Hl. Messe (Ged.: für einen Verstorbenen(K))
Mittwoch 24.03.2010	19.30	<i>vom Tag</i> Hl. Messe
Donnerstag 25.03.2010	19.30	<i>Verkündigung des Herrn</i> Hl. Messe
Freitag 26.03.2010	8.30 16.00	<i>Schmerzhafter Freitag</i> Hl. Messe <b>Kinderkreuzweg</b>
Samstag 27.03.2010	16.00	<i>vom Tag</i> <b>Jugendkreuzweg</b>
Sonntag 28.03.2010	10.00	<b>Palmsonntag-Kollekte: Unterhalt der Hl.Stätten im Hl. L.</b> <b>Palmweihe</b> an der Friedhofshalle Prozession zur Kirche <b>anschl. Pfarrgottesdienst</b> für die Wohltäter der Pfarrgemeinde

Bibelwort: Johannes 8,1-11

## AUSGELEGT

Wo kommen wir da hin, wenn jetzt Jesus auch schon die Regeln des familiären und gesellschaftlichen Zusammenlebens infrage stellt oder zumindest missachtet? Jesus ist ein Mensch und ein Gott der anderen Zugänge. Wie in vielen anderen Jesusbegegnungen geht es auch hier um Veränderung und um Wandlung, aber es ist spannend zu beobachten, wie Jesus das macht. Und zwar nicht aus Trick oder Manipulation, sondern mit Nicht-Verurteilung und mit Nicht-Maßregelung und indem er der Frau ihre Würde

und ihre Freiheit ganz neu bewusst macht. Vielleicht ist das eine, seine Form von Lieben. Wie es dann mit der Frau tatsächlich weitergeht, ist übrigens im Text nicht mehr zu erfahren.

Das möchte ich von Jesus lernen, mir von ihm abschauen und ihm darin nachfolgen: Im Konflikt auf Maßregelung, Rache oder Bestrafung zu verzichten. Erst dann kann ich mein Gegenüber würdigen und in seine oder ihre Freiheit entlassen, auch wenn es dann nicht mehr in meiner Hand liegt, wie es mit ihm oder ihr weitergeht. Vielleicht ist das eine Form von Lieben, auch für mich.

Christine Rod MC



### Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können ...

... ist das Leitwort der MISEREOR-Fastenaktion 2010. MISEREOR möchte uns Menschen aus Brasilien, Indien und dem Tschad näher bringen, die sich für den Schutz ihrer Lebensgrundlagen einsetzen und dabei beratend und finanziell von MISEREOR unterstützt werden. In Brasilien stehen Menschen im Kampf gegen die Zerstörung des Amazonasregenwaldes. Im westafrikanischen Tschad müssen Mensch und Natur der Erdölgewinnung weichen. MISEREOR unterstützt hier die Interessen der „kleinen Leute“ gegenüber multinationalen Unternehmen und staatlichen Einrichtungen. In Indien leben viele Menschen, insbesondere die Adivasi, noch immer ohne elektrisches Licht. Sie setzen auf erneuerbare Energien aus Mini-Wasserkraftwerken, Biogasanlagen oder Solarzellen und sorgen so für erheblich mehr Lebensqualität.

## MISEREOR

Unsere Firmlinge laden uns zum Fastenessen ein, Verkauf von Osterkerzen und Artikel vom Eine-welt-Laden

Herzliche Einladung zum  
**Bussgottesdienst**